

Südwungen

Das Abonnement beträgt mit freier Zustellung ins Haus jährlich 16 Kronen. Im Einzelverkauf zu haben in der Papierhandlung der Gutenberg-Druckerei und beim Austräger.

politisches Organ für Volksinteressen

Die Redaktion und Administration befindet sich Kronengasse Nr. 5, wo Abonnements aufgegeben werden können, Zahlungen zu leisten und wohnin auch Zuschriften zu richten sind.

20

Telefon 207

Eigentümer Gutenberg-Druckerei S. Anwander für die Redaktion verantwortlich: Alexander v. Blahovits.

Telefon 207

20

Erscheint jeden Montag und Donnerstag abends

Abonnements und Annonzenaufträge werden ausschliesslich in der Gutenberg-Druckerei entgegengenommen.

26. Jahrg.

Lugos, am 30. September 1918.

Nr. 77.

Bulgarines Kriegende

Wenn auch in Bulgarien in den letzten Tagen heisse Kämpfe stattgefunden haben und die bulgarische Front durch die feindliche Uebermacht eingedrückt wurde, so kam der Friedensschritt Bulgariens dennoch überraschend, weil derselbe ohne Einwilligung und Zustimmung der verbündeten Mächte erfolgt ist und anscheinend sogar in politischen Kreisen konsternierend wirkte. Am ersten Tage lebten die Berliner amtlichen Kreise in der Auffassung, daß die ganze Umwandlung in Bulgarien auf eine eigenmächtig in Szene gesetzte Aktion des Ministerpräsidenten Malinow zurückzuführen sei, doch heute wird uns auf Grund der weiteren amtlichen Berichte die Gewissheit, daß die Verhandlungen bezüglich des Waffenstillstandes und des Separatfriedens von allen kompetenten Faktoren des Landes mit dem König an der Spitze beschlossen wurden. Die Deputation, die in diesem Sinne mit den Vertretern der Entente in Berührung zu treten hatte, reiste schon am 25. d. aus Sophia ab.

Nun ist der Abfall Bulgariens von den Zentralmächten zur unumstößlichen Wahrheit geworden. Es sind bereits in größerem Umfange alle Vorbereitungen getroffen, daß uns durch den Abgang der bulgarischen Streitkräfte kein ernstes Schicksal erwache. Die Verstärkungen der Verbündeten sind schon an Ort und Stelle oder befinden sich unterwegs dorthin.

Abreise der Bevollmächtigten.

Sophia, 26. September. Die „Bulgarische Telegraphenagentur“ meldet:

Auf Grund der Erwägung der jüngsten Ereignisse und nach der gemeinsam mit allen zuständigen Faktoren erfolgten Erörterung der Lage hat die bulgarische Regierung, von dem Wunsche geleitet, dem Blutvergießen ein Ende zu setzen, dem Generalissimus der Armee im Felde ermächtigt, dem Höchstkommmandierenden der Ententestreitkräfte in Saloniki die Einstellung der Feindseligkeiten vorzuschlagen, um Verhandlungen zwecks Abschlußes ei-

nes Waffenstillstandes und des Friedens anzubahnen. Die Mitglieder der bulgarischen Delegation sind gestern abends abgereist, um sich mit den Bevollmächtigten der kriegführenden Ententestaaten in Verbindung zu setzen.

In Wien und Berlin wird gegen das Vorgehen Bulgariens protestiert.

Kronrat.

Wien, 27. September. Heute um 4 Uhr nachmittag fand unter dem Voritze des Königs ein Kronrat statt, in welchem die gesamte äußere Lage und die von uns zu befolgende Haltung besprochen wurde.

Verstärkungen der Mittelmächte unterwegs.

Es wurde bereits darauf hingewiesen, daß die Zustände im bulgarischen Heere und an der bulgarischen Front solche sind, daß die Herstellung der alten Front voraussichtlich nicht möglich sein wird.

Oesterreich-Ungarn und Deutschland haben bereits Verstärkungen unterwegs, die, sowie die eingesezten Reserven, zuversichtlich eine neue Front herstellen werden, welche so gewählt werden wird, daß für die Monarchie notwendige materielle Hilfsquellen nicht verloren gehen können.

Wir sind vorbereitet!

Wien, 27. September. Die Blätter beschäftigen sich eingehend mit den jüngsten Ereignissen auf dem mazedonischen Kriegsschauplatz und stellen fest, daß nach den letzten Nachrichten die bulgarische Armee zweifellos eine schwere Niederlage erlitten hat, wobei die ganze bulgarische Front bis zum Bardar aufgerollt wurde, große Materialverluste und beträchtliche Verluste an Menschenleben eintraten und der Angreifende bereits bulgarisches Gebiet betrat.

Die Blätter betonen, unter diesen Umständen müsse mit der Möglichkeit gerechnet werden, daß dieser schwere Schlag Rückwirkungen auf die politische Stellung Bulgariens haben könne, wenn man auch noch nicht aus Tatsachen ersehen kann, in welcher Form und mit welchem Ziele.

Unsere Heeresleitung trifft dies nicht unvorbereitet, umsomehr, als diese Ereignisse schon zehn Tage vor sich gehen.

Wir haben das ernste Bestreben nach Frieden.

Ministerpräsident Alexander Bekerele äußerte sich einem Journalisten gegenüber über die äußere Lage und machte folgende Äußerung:

— Wir brauchen nicht erschrecken. Die Lage ist keine solche, daß hierfür Grund wäre. Wir haben das ernste Bestreben nach Frieden, nebstbei müssen wir aber auch unsere Front sichern.

Bulgarien hat um eine 48-stündige Waffenruhe angefleht.

London, 27. September. Das „Neutribune-Bureau“ meldet aus Paris: Der Oberkommandierende der alliierten Armeen in Mazedonien hat die französische Regierung benachrichtigt, daß ein bulgarischer Parlamentär um eine achtundvierzigstündige Waffenruhe angefleht habe, um die Ankunft zweier Abgesandten der bulgarischen Regierung zu ermöglichen, die über die Bedingungen eines Waffenstillstandes und eventuell über Frieden verhandeln wollen.

Franchet d'Esperey antwortete, er könne weder einen Waffenstillstand, noch eine Waffenruhe, die auf Unterbrechung der im Gange befindlichen Operationen abzielen, bewilligen, doch sei er bereit, ordnungsmäßige Abgesandte der bulgarischen Regierung zu empfangen, die, begleitet, in Begleitung von Parlamentärsmitgliedern sich bei den alliierten Armeen einstellen könnten.

Die Ententemächte antworten gemeinschaftlich.

Saag, 28. September. Aus London wird gemeldet: Der britische Chef der mazedonischen Truppen empfing am 27. September von offizieller und autorisierter Stelle Bulgariens einen Vorschlag für den Waffenstillstand. Dieses Ersuchen hat nichts zu tun mit einem deutschen Bericht über diesen Gegenstand und wird als ein ernsthafter Schritt angesehen. Es handelt sich nicht, wie von Deutschland behauptet wird, um eine Aktion Malinows aus dessen eigener Initiative. Es wurde von den Alliierten ein Waffenstillstand zur Einleitung von Friedensverhandlungen gefordert. Es wird betont, daß die Antwort an Bulgarien nur nach einer gemeinschaftlichen Beratung der Alliierten erfolgen kann. Unter diesen Umständen kann eine offizielle Stellungnahme noch nicht erfolgen.

Die militärische Lage auf dem Balkan.

Wien, 27. September. Nach einer von zuverlässiger Seite gemachten Mitteilung hat sich das Bild der Lage der bulgarischen Armee nicht erheblich geändert. Auf jeden Fall kann, Berichten zufolge, festgestellt werden, daß vorläufig die militärischen Verhältnisse keine Konsolidierung erfahren haben. Allerdings haben sich an verschiedenen Punkten bulgarische Nachhuten mit großer Tapferkeit geschlagen und haben dem Vordringen der Ententetruppen einen kräftigen Widerstand entgegengesetzt. Solche Kämpfe haben unter anderem beiderseits des Bardar bei Beles stattgefunden, also an einem Zugangswege, der zu der ungefähr 150 Kilometer entfernten altserbischen Grenze führt. Der Saak, der durch den Durchbruch gebildet wurde, ist der gleiche geblieben, hat sich also nicht erweitert. Die nach Westen abgedrängten bulgarischen Abteilungen treten in

Alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Szameth Róbert üvegudvar cégnél, Lugos.

Telefon 270.

Üveg porcellán és alkalmi ajándéktárgyak nagyáruháza.

Állandó kiállítás a 14 nagy kirakatban részben az árak megjelölve.

Üvegudvar.

Leber für Krasso-Györey. Vizegespan Aurel v. Jseky verständigte die Lugoser Gewerbetörpation, daß an ihre Adresse behufs Verteilung an die einzelnen Stuhlbezirke von Budapest Leber fakturiert wird, wofür der Betrag unverzüglich abzusenden ist. Den Lugoser Schuhmachern wurden zugewiesen: 35 Kilo Spanfenleder, 180 Kilo Sohlenleder, 150 Kilo Sohlenfutter, 265 Sohlenabfälle, 270 Kilo Fettleber, 800 Chevreau und 15 Kilo Schafleder.

Die Preisbestimmungskommissionen für das Krasso-Györeyer Komitat wurde Dienstag konstituiert und haben sämtliche Mitglieder den vorgeschriebenen Eid abgelegt. Präsident der Kommission ist Vizegespan Aurel v. Jseky, Vizepräsident Auerbachdirektor Gabor Westerezy. Als Mitglieder gehören der Kommission an: Arthur v. Bufovinffy, Großgrundbesitzer in Gwoedia, Margel Mikles, Betriebsleiter der Krassoer Forst-N.G., Samu Fleisch, Großkaufmann in Mészabanya, Max Hirschl, Großkaufmann in Lugos, Tomas Kernbach, Schneidermeister in Lugos, Julius Vereckly, Oberforstwart in Lugos, Dr. Elemer v. Jakaßffy, Reichstagsabgeordneter in Lugos, Karl Perleßky, Schneidergehilfe in Lugos, Ludwig Tarko, Lehrer der Staatselementarschule in Lugos, Joh. Hecker, Selchmeister, Karl Mayer Eisenhändler, Dr. Ferdinand Fränkl, Advokat in Lugos, Stegmann Schießler, Bankdirektor in Lugos, und der Eisenarbeiter Kristina in Mészabanya.

Die neuen Mehlpreise. Im Sinne der Ministerialverordnung, welche die Mehlpreise festsetzt, hat Vizegespan Aurel v. Jseky angeordnet, daß die neuen Mehlpreise von morgen Dienstag den 1. Oktober nach folgender Maßgabe in Kraft treten: Mullermehl Kr. 3.22, Roggenmehl 98 Heller, Brodmehl 66 Heller.

Konzert Adele Friedmann. Sie ist uns eine alte Bekannte, die gottbegnadete Sängerin Frl. Adele Friedmann mit ihrer klaren Sopranstimme. Ja, weit mehr noch als eine Bekannte, ist sie doch unsere engere Landsmännin, deren Talent hier entdeckt und zum erstenmale bewundert wurde. Lugos bildete den Anfang ihrer Künstlerlaufbahn, daher sind uns ihre Konzerte, mit welchen sie uns fast alljährlich beehrt, stets eine willkommene Gelegenheit, um der Sängerin unsere Sympathien, die wir ob ihrem moralischen Aufstieg hegen, dadurch zu bezeugen, daß wir ihre Konzerte recht zahlreich besuchen. Wenn dies noch je einmal der Fall war, so kann mit Genugtuung konstatiert werden, daß dies auch bei dem samstägigen Konzerte, welches im städt. Theater abgehalten wurde, der Fall war. Ein durchwegs musikalisches und kunstsinnes Publikum hat den Theatersaal gefüllt und war Zeuge von den großartigen Leistungen, welche die Sängerin auch diesmal vollbrachte. Ihre Stimme ist voll und kommt in allen Lagen gleich gut zum Ausdruck, dabei ist die Dektarsprache klar und deutlich. Unter den durchwegs deutschen Liedern — Kompositionen Schuberts, Wagners, Schumanns, Brahms, Richard Strauß u. s. w. — blieb unsere Aufmerksamkeit an der Dondichtung Dr. Josef Willers „Suchens Vogel“ haften. Der aufstrebende Musiker unserer Stadt, der auch heute schon die Aufmerksamkeit der weitesten musikalischen Kreise des Landes auf sich lenkt, schreitet auf dem eingeschlagenen Wege fort und bereichert die Musikliteratur mit wertvollen Schöpfungen. Ganz nach der Intention des Komponisten trug Frl. Friedmann das Lied Dr. Willers vor, welches, wie alle übrigen Lieder unter den Anwesenden gute Wirkung erzielte. Nebst dem moralischen Erfolg kann auch der materielle als ein ausgezeichnetes bezeichnet werden.

Kartoffel für Lugos. Das Volksernährungsamt hat für den Konsum der Bewohner unserer Stadt 30 Waggonladungen Kartoffel der Stadt auf dem Wege der betreffenden Zentrale angewiesen. Wie sich wohl von selbst versteht, werden die Kartoffel mit Hinzurechnung der auf die Stadt entfallenden Spefen um den festgestellten Maximalpreis an das Publikum zum Verkauft gelangen.

Die Ungarländische Kaufmännische Vereinigung entfaltet eine kraftvolle Aktion gegen das Vorhaben der Großbanken, den Warenverkehr ganz für sich zu okkupieren. In diesem Jahre wurde die Internationale Export- und Import N. G., welche sich mit Hilfe des riesigen ihr zur Verfügung stehenden Kapitals auf den Exporthandel wüßt, gegründet. Das Resultat des zähen Kampfes der OMKE ist, daß die Kaufleute die drohende Gefahr erkannt haben und sich dem Unternehmen nicht anschließen, wodurch das Unternehmen des Scheiterns wurde, mit Berufung auf den Anschluß der Kaufleute sich ein Monopol zu erwerben. Jetzt wird nach einer andern Richtung hin operiert. Es ist gelungen, zu diesem Zwecke die Landes-Handels- und Gewerbevereine zu gewinnen und es wurde eine große Aktion zur Errichtung einer großen Einkaufsgenossenschaft eingeleitet. Als erste Anteilhaber figurieren dort Leo Lancy und Baron Adolf Ullmann, also gerade die Leiter jener zwei Banken, welche die Internationale Export- und Import N. G. gründeten und die Aktien derselben verwahren. Im offiziellen Organ der OMKE ist in der letzten Nummer ein heftiger Angriff gegen die geplante Gründung erschienen. In dem Artikel wird bewiesen, wer die Gründer sind und wer unter dem Mantel der Organisierung der Kleinhandlung die Gründung forciert. In einem Aufrufe wendet sich der Artikel an alle kaufmännischen Vereine und an die Kaufleute einzeln, diese Gründung, welche den Außenhandel ganz dem Bankkapital ausliefern würde, nicht zu unterstützen.

Die letzten Abschiedsworte des selbstmörderischen Honveds. Der Infanterist Valint Mezö vom Lugoser 8. Honved-Infanterie-Regiment verließ Montag, den 23. d. M., das Szegeder Militärspital. Dienstag nachmittags begab er sich außerhalb der Eisenbahnstation und warf sich, als ein der Richtung von Budapest heranbrausender Personenzug in die Station einführte, der Lokomotive entgegen. Die Räder der Lokomotive rissen dem Unglücklichen den Kopf vom Rumpfe. In der Tasche des Selbstmörders fand man einen an seinen in Jagszalva wohnhaften Vater gerichteten Abschiedsbrief, darin es unter anderem heißt: „Trauern Sie, geliebter Vater, nicht um mich. Ich habe meine Pflicht als Honved getan, war dem Feind gegenüber nie feige, wie es sich einem ungarischen Soldaten geziemt. Nun bin ich aber krank, schwer krank, gebrochen an Leib und Seel, das weiß niemand, nur ich und der oben im Himmel, der mir auch verzeihen wird, daß ich Ihnen, teurer Vater, im Alter so große Kummer zufüge. Gott segne Sie mit beiden Händen. Ich ziehe dorthin, wo wir alle einstmals gehen werden“.

Ein neues Geschäft wird anfangs Oktober im Hause des Juweliers Herrn Jakob Blum eröffnet. Frau Witwe Emil Teichner errichtet daselbst eine moderne Parfümerie. Die Eigentümerin ist bestrebt, stets ein vollkommenes Lager aller Schönheitsmittel und Toiletteartikel zu führen. Es ist ein alter Standpunkt, daß die Person das Geschäft macht. Es ist daher anzunehmen, daß Frau Witwe Emil Teichner auch in ihrem neuen Geschäftsgewerbe reüssieren wird, da sie auf die weitgehende Unterstützung des Publikums rechnen kann.

„Figaro“ betitelt sich die neue Theaterzeitschrift, welche Josef Madnoti zeichnet und Beiträge der bewährtesten Theaterkritiker enthält. Die am 18. d. M. erschienene Nummer besteht aus Aufsätzen der neuesten Theaterliteratur, Reproduktionen hervorragender Künstler, gut gelungene Karikaturen, Modeartikel und wissenschaftliche Artikel. Das Abonnement auf die Wochenschrift beträgt auf ein Vierteljahr 10 Kr., Einzelnummer kostet 1 Kr.

Der Einbruchkönig Kovacs ist, wie berichtet, von Vagz entsprungen und wird von der Polizei eifrig gesucht. Die Temesvarer Zeitungen machen die Behörden aufmerksam und glauben, daß Kovacs — dessen beliebtes Arbeitsfeld Temesvar war — auch diese Stadt besuchen wird, wo er ununterbrochene Erfolge hatte. Ob er nun auch nicht Lugos bekehren wird, wird gewiß von seiner nächsten Gefangennahme abhängen. Den besten Schutz bietet eine bei der Agentur Schatteles abgeschlossene, in der heutigen Nummer empfohlene konventable Versicherung.

Beamtewahl. In der gestern in Karanlebes stattgehabten Repräsentantensitzung wurde der Beamte des Lugoser städt. Wirtschaftsamt Herr Gergely Moldovan zum Kontrollor des städt. Geschäftsamt in Karanlebes gewählt. Herr Moldovan verläßt mithin unsere Stadt.

Die Geschichte der Stadt Lugos, welche der pensionierte Gymnasialprofessor weil. Stefan Jvanvi, der Bruder des hiesigen angesehenen Bürgers Herrn Johann Jvanovskly, vor einigen Jahren auf Grund der in den verschiedenen amtlichen Archiven der Stadt vorgefundenen Daten verfaßte und der Erinnerung seiner verstorbenen Eltern und seiner geliebten Vaterstadt widmete, ist nun in der Buchhandlung „Gutenbergs“ zum Preise von 3 Kronen erhältlich. Es ist wohl überflüssig über den historischen Wert dieser Schrift, welche mit großem Sachverständnis zusammengestellt und der Liebe zu unserer Stadt entsprungen ist, viel Worte zu verlieren. In geordneter Reihenfolge führt uns der Autor den geschichtlichen Werdegang, den kulturellen Fortschritt der heutigen Stadt Lugos an, welche schon vor dem XIII. Jahrhundert bestanden hat und eigentlich Lugos hieß. Es kann heute nicht unsere Aufgabe sein, auf jene Daten einzugehen, welche das ca 200 Seiten starke Buch füllt, sondern wir ersuchen, das mit großer Mühe und immensen Kosten erschienene Werk tünlichst zu unterstützen. Auch nicht in einer Bibliothek soll dieser kostbare Schatz fehlen. Das Buch besteht aus sieben Abschnitten, u. zw.: 1. Das heutige Lugos; 2. Unser Stadt im Mittelalter; 3. Die Türkenzeit (1526—1718); 4. Die Neuzeit von Lugos (1717—1889); 5. Religions- und kirchliche Verhältnisse; 6. Unterricht; 7. Verschiedenes.

Ki lenne a legszebb Moziszínész? Ezzel a kérdéssel fordul a „Szinházi Élet“ legujabb száma olvasóihoz. A szépségversenynek egészen új, érdekes fajtája ez a pályázat, melyen asszonyok leányok beküldött fényképei alapján egy filmrendezőkből és írőkből álló bizottság fogja eldönteni, melyik az a nő, akinek az arca, fese szépsége, megjelenése által a legméltóbb és a legalkalmasabb lenne a „legszebb magyar művésznő“ elnevezésre. A beküldött fényképek közlését a „Szinházi Élet“ már a jövő számban megkezdi. A legszebbnek ítélt képek tulajdonosnői között pedig huszonnyolc értékes díjat oszt ki. Az első díj „egy női arany cigarettatárca vagy pedig 2000 korona“. A részletes pályázati feltételek a „Szinházi Élet“ most megjelent számában olvashatók.

Offener Sprechsaal.
Für den unter dieser Rubrik befindlichen Text übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung.

Öffentlicher Dank.
Gelegentlich der Brandkatastrophe, welche am 25. d. M. in der Facsberggasse wütete, war auch mein Haus, welches an das Biriescu'sche Gebäude anstoßt, in höchster Gefahr, und es ist nur dem mutigen Eingreifen des Leutnants unseres Honved-Infanterie-Regiments Herrn Karl Tarnay zu danken, daß das Feuer von meinem Hause abgehalten und das Gebäude vor dem wütenden Elemente geschützt werden konnte. Herr Leutnant Tarnay arbeitete selbst mit äußerster Kraftanstrengung an den Rettungsarbeiten und spornete die ihm unterstehende Mannschaft zu gleichem an.

In Anerkennung dieser Tatumstände kann ich nicht umhin, Herrn Leutnant Tarnay für die aufopfernde Arbeit, welche er speziell bei der Rettung meines Hauses vor dem furchtbaren Brande leistete, meinen innigsten Dank auszusprechen.
Lugos, 28. September 1919.

Fischer Simon.

Erste Lugoser Möbelhalle des Löwi Lipót.
Prinzip: reell, solid und billig
Grösste Auswahl von nur prima Möbel zu den billigsten Preisen.



Zentral-Parfumerie Lugos **eröffnet anfangs Oktober**

Bonnazgasse, neben Juwelier Blum.

Grosses Lager. **Konkurrenzfähige Preise.**

Eigentümer:

Witwe Emil Teichner.

Danksagung.

Für die mir anlässlich des so unverhofft plötzlichen Ablebens meines innigstgeliebten, unvergesslichen guten Gattens, des Herrn

Julius Csontos

so überaus zahlreich zugekommene Beileidskundgebungen, gleichwie für die rege Anteilnahme am Leichenbegängnisse und die mir gespendeten Trostesworte spreche ich auf diesem Wege meinen tiefgefühltesten Dank aus.

Insbefondere danke ich den Mitgliedern der Lugoser Kaffeesieders, Hoteliers, Restaurateur- und Gastwirte-Vereinigung, den Mitgliedern der Kellnervereinigung für die korporative Beteiligung am Leichenbegängnisse und für die Kranzspenden, gleichwie jenen, die den Sarg des Toten mit Blumen schmückten.

Witwe Frau Julius Csontos.

Advokaturskanzlei-Eröffnung!

Hiermit verständige ich das rechtsuchende Publikum, daß ich meine Advokaturskanzlei Facsadergasse Nr. 22 eröffnet habe und meine Tätigkeit infolge eines längeren militärischen Urlaubs aufgenommen habe.

Mit Hochachtung

Dr. Robert Földvári.
Advokat.

Zur gefl. Beachtung!

Schon von ca K 10.— aufwärts können Sie sich gegen

Einbruchdiebstahl

und für K 2.— per K 1000.—

gegen Feuerschaden

versichern. — Günstige Offerte auf briefliche oder telefonische Anfrage durch

Agentur Schattelles, Lugos
Markt-gasse. — Telefon 16.

Häuser, Felder, Güter sind zum Kaufe und Verkaufe vorgemerkt.

Olympia-műsor.

Október 1., kedd:

A kis lord.

Vígjáték 4 részben.

Október 2—3., szerda-csütörtök:

Egy lelketlen anya.

Dráma 3 felvonásban.

Kommerzialbank A.-G.

Lugos, Bonnazgasse Nr. 1.

Telegramme: Kommerzbank. Telefon 261.

Mutteranstalt:

Pester Ungarische Kommerzialbank
Aktienkapital u. Reserven 233,000,000 Kr.

Hauptverkaufsstelle der kgl. ung. Klassenlotterie.

Die Gewinne werden an der Kassa der Bank kostenfrei ausbezahlt.

Kauf- und Verkauf von Kriegsanleihe-Obligationen, Staatspapieren, Losen und kotierten Effekten zum Tageskurse.

Ueberweisungen an Kriegsgefangene werden raschest durchgeführt.

Kauf- und Verkauf von fremden Geldsorten. Einlösung von Kupons und verlaufen Effekten. Ausführung von Börsen-Aufträge an der Budapester und Wiener Börse.

Vermietung von Stahl-schränken. Safe Deposits. Uebernahme von Effekten in Depot zur Verwahrung und Manipulation.

Spareinlagen auf Einlagbüchel, laufende Rechnung (Scheckkonto).

Vorteilhafte Verzinsung.

Vorschüsse auf Effekten und Waren.

Wechselskontierung gegen Hypothek und sonstige Deckung.

Amortisations-Darlehen auf Grundbesitz und Häuser zur Rückzahlung während längerer Zeit.

Zu verkaufen

ist 1 Schreibtisch, 1 Sattel, 1 gestickter Klavier-Ueberwurf, 1 neuer Damen-Mantel

Näheres in der Administration d. Blattes.

„SIGORIN“

vertilgt staunend schnell

die Wanzen

Muster-Flasche K. 4.—, grosse Flasche K. 16.—, 1 Spritze K. 2.—.

Erhältlich in Lugos:

bei Ignaz Sticsinsky und bei Hucig Drogerist.

Hauptdepot für Ungarn:

APOTHEKE REMÉNY, PÉCS.

Grosse Bottiche

(Gefäss zum Verarbeiten der Trauben)

ist zu verkaufen.

Näheres in der Administration d. Blattes.

Jucken, Krätzen, Flechten

beseitigt raschestens die Dr. Flesch'sche orig. gesetzl. geschützte

„Skaboform“-Salbe

vollständig geruchlos, schmutzt nicht. Man verlange ausdrücklich Dr. Flesch's Präparat mit Schutzmarke. Probetiegel 3.—, großer Tiegel 5.—, Familienportion 12.—.

Erhältlich in den hiesigen Apotheken od. direkt beziehbar beim Erzeuger

Dr. E. Flesch, Kronen Apotheke, Győr (Raab) Ungarn.

Beim Kaufe wird gebeten auf die Schutzmarke „Skaboform“ zu achten.

Haszonbérleti árverési hirdetmény.

Csukás község (Krassó-Szörény vármegye) határában lévő Walzer Jánosné és társai tulajdonát képező mintegy 333 katasztrális hold kiterjedésű ingatlanok Csukás községhezánál f. é. október 5-én délelőtt 11 órakor a zárgondnok által megtartandó

nyilvános haszonbérleti árverésen

egy tömegben, — és

Ollóság község (Krassó-Szörény vármegye) határában fekvő Jorgán Jovicsa és társai tulajdonát képező mintegy 380 katasztrális hold kiterjedésű ingatlanok Ollóság községhezánál f. é. október hó 6-án délelőtt 11 órakor a zárgondnok által megtartandó

nyilvános haszonbérleti árverésen

ugyancsak egy tömegben a legtöbbet ígérőnek az 1918/19 gazdasági évre haszonbérbe adatnak. — Árverelő 1000.— korona bánatpénzt tartoznak az árverés megnyitása előtt zárgondnok kezéhez lefizetni, a teljes évi haszonbér az árverés bekezdése után ugyancsak zárgondnoknál kiegyenlítendő. Az ingatlanok zárgondnoka fenntartja magának azt a jogot, hogy megfelelő ajánlattétel hiányában az árverést meghiúsultnak tekintse.

Érdeklődőknek bővebb felvilágítást a Temesvári Bank és Kereskedelmi R. T. (Temesvár Belv., Jenőherceg-tér 3-a) nyújt.